

6) St.-Hyazinth-Friedhofskirche in Babimost



Die erste Maria-Mutter-Gottes-Kirche wurde im XVI. Jh. auf dem römisch-katholischen Friedhof erbaut, der damals von der Stadt etwas abgelegen lag. Die Holzkonstruktion hatte zur Folge, dass die Kirche mehrmals abbrannte. Nach dem ersten Brand wurde sie in den Jahren 1605-1609 von den Familien Klocki, Kawka und Hamerczak wiederaufgebaut und am 4. Juni 1610 vom Posener Bischof Andrzej Opaliński geweiht. Mehrjähriger Kaplan dieser Kirche war der Priester Jacek Klimowicz, der die Kirche dem Schutz des heiligen Hyazinth von Polen (poln. *św. Jacek Odrowąż*) anvertraute. 1656 wurde die Stadt samt dem Gotteshaus von den Schweden niedergebrannt. Die Kirche wurde schnell wiederaufgebaut und vom Posener Bischof Maciej Kurski am 17. Mai 1660 geweiht. Nach weiterem Brand wurde sie dank der Bemühungen des Priesters Szymon Rychliński 1740 als gemauertes Gebäude wiederaufgebaut. Dies bewahrte sie leider vor einem weiteren Brand 1832 nicht. Wiederaufgebaut im Jahre 1850 blieb sie in dieser Form bis in die Gegenwart, denn Sanierungen und Renovierungen hatten keine Konstruktionsänderungen zur Folge. Die St.-Hyazinth-Kirche ist ein einschiffiges Bauwerk mit halbkreisförmigem, geschlossenem Presbyterium und rechteckiger, im westlichen Teil der Kirche gelegener Sakristei. Über dem Grundkörper des Bauwerks befindet sich von der westlichen Seite ein Turm mit Blechdach. Im Turm gibt es eine 30 kg schwere Glocke. In den Jahren 2008-2009 wurde die Kirche generalüberholt. Es wurde auch ein Kühlraum angebaut. Jedes Jahr wird am 17. August die Kirchweih zu Ehren des heiligen Hyazinth, des Schutzpatrons der Kirche, gefeiert.